

VORWORT	6	ZEIT	80
BAUSTEINE FÜR EINEN ERFOLGREICHEN WETTBEWERB	10	6.1 Gesamtdauer	80
		6.2 Planung des Gesamtterminplans.....	80
		6.3 Zeitbedarf der Verfahrensschritte.....	80
1 INITIIERUNG EINES WETTBEWERBS	24	7 KOSTEN VON WETTBEWERBEN	88
1.1 Gegenstand von Wettbewerben	24	7.1 Wozu der Gesamtaufwand eines Wettbewerbs?	88
1.2 Wettbewerb als Sonderweg in der Auftragsvergabe	24	7.2 Gesamtbudget	88
1.3 Der richtige Zeitpunkt des Wettbewerbs	24	7.3 Berechnung der Wettbewerbssumme	90
1.4 Bedenken gegenüber Wettbewerben	25	7.4 Honorar Preisgerichtsmitglieder	90
1.5 Abwagen über Grundsatzfragen des Wettbewerbs	25	7.5 Weitere Kosten	90
2 REGELN FÜR WETTBEWERBE	36	8 VERFAHRENSDETAILS	92
2.1 Relevante Regelwerke	36	8.1 Erforderliche Angaben in der Auslobung	92
2.2 Regelwerk in der Praxis	37	8.2 Zulassung bzw. Auswahl der Teilnehmenden	92
2.3 Die wichtigsten Bausteine der Regelwerke	38	8.3 Kriterien des Preisgerichts	94
3 WAHL DES VERFAHRENS	44	8.4 Auftragsversprechen.....	96
3.1 Die Auswahl des Verfahrens	44	8.5 Geforderte Leistungen.....	98
3.2 Parameter zur Festlegung der Art des Verfahrens.....	44		
3.3 Das Für und Wider offener Wettbewerbe	47		
4 BETEILIGTE	54	9 KOMMUNIKATION IM WETTBEWERB	100
4.1 Ausloberin	54	9.1 Kommunikation trotz Anonymität?.....	100
4.3 Preisgericht	54	9.2 Preisgerichtskolloquium.....	100
4.4 Sachverständige	58	9.3 Bedeutung und Bereitstellung der Wettbewerbsunterlagen	100
4.5 Vorprufteam	58	9.4 Schriftliche Rückfragen und Kolloquien	100
4.6 Berufskammern	58	9.5 Pers. Präsentationen durch die Teilnehmenden, Dialogveranstaltungen	103
4.7 Weitere Beteiligte	58	9.6 Virtueller Wettbewerb	104
5 WETTBEWERBSORGANISATION	60	10 AUSLOBUNGSUNTERLAGEN	112
5.1 Wer betreut Wettbewerbe?	60	10.1 Struktur	112
5.2 Honorierung der Wettbewerbsbetreuung	60	10.2 Situation und Planungsgrundlagen	112
5.3 Aufgaben der Wettbewerbsorganisation	63	10.3 Aufgabe und Programm	112
5.4 Vergabe der Leistung der Wettbewerbsorganisation	70	10.4 Nachhaltigkeit im Wettbewerb	113
		10.5 Illustration	118
		10.6 Planunterlagen	118
		10.7 Umgebungsmodell	120

11 VERANSTALTUNGEN	128	15 NACH DEM WETTBEWERB	178
11.1 Formate	128	15.1 Vergabe	178
11.2 Raumlichkeiten	130	15.2 Archivierung und Rückgabe	179
11.3 Moblierung	130		
11.4 Veranstaltungsorganisation	131		
12 VORPRÜFUNG	138	ANHANG	180
12.1 Bedeutung der Vorprüfung	138	LEISTUNGSBILD WETTBEWERBSMANAGEMENT	182
12.2 Aufgaben, Team und Ablaufplanung	138	LITERATUREMPFEHLUNG	190
12.3 Entgegennahme und Formale Prüfung	138	IMPRESSUM	191
12.4 Quantitative Prüfung	140		
12.5 Analyse der Entwurfskonzepte	142		
12.6 Einbindung von Sachverständigen	142		
12.7 Erstellung des Vorprüfberichts	144		
12.8 BIM im Wettbewerb	144		
13 JURIERUNG	152		
13.1 Bedeutung der Preisgerichtssitzung für das Projekt und das Verfahren ...	152		
13.2 Vorbereitung	152		
13.3 Raumlayout, Stelltafeln für Ausstellung der Projekte	154		
13.4 Ablauf	154		
13.5 Vollständigkeit, Vorsitz, Zulassung der Arbeiten	155		
13.6 Präsentation der Entwürfe und Bericht der Sachverständigen	157		
13.7 Entscheidungsprozess in Runden, Abstimmungsmethodik	157		
13.8 Preisgerichtskommentare, Protokollierung	160		
13.9 Öffnen der Umschläge, Benachrichtigung der Preisträger/innen	160		
14 ÖFFENTLICHKEIT	162		
14.1 Partizipation.....	. 162		
14.2 Presse	162		
14.3 Projektwebsite	163		
14.4 Ausstellung	164		